



Der große Sprung nach vorn 2.0: Chinas Klimastrategie hängt alle Rivalen ab

Auf dem Weg zu einem emissionsarmen Wachstum machte die Volksrepublik China in diesem Monat große Fortschritte. Der neue Fünfjahresplan sieht unter anderem vor, bis 2015 die Energieintensität um 16% und die CO₂-Intensität um 17% zu senken. Durch die Konzentration auf „sieben strategische Branchen“ will man sich intensiv bemühen, Energie einzusparen, die Umwelt zu schützen sowie neue Energietechnologien, Elektroautos und Hochgeschwindigkeitszüge einzuführen. Für die wachstumsstärkste Volkswirtschaft der Welt ist dies eine bahnbrechende Entscheidung. China positioniert sich damit als ein Vorreiter im umweltverträglichen Wachstum.

Um nicht völlig ins Hintertreffen zu geraten, werden die anderen großen Emerging Markets aber ebenfalls aktiv. Lange hatten sie darauf bestanden, dass der Westen die Führung übernehmen muss. Aber nach der Finanzkrise 2008 legte zunächst Südkorea ein 38,1 Milliarden-Dollar Paket zur Förderung umweltgerechter Infrastrukturprojekte auf und beschloss anschließend weitere Maßnahmen, etwa den Einstieg in den Emissionshandel. Außerdem sollen bis 2012 alle Gebäude Energiezertifikate erhalten. Indien wird 2011 (auf der Basis staatlicher Energieeffizienz-zertifikate) einen neuen Emissionshandel einführen. Und Brasilien, das aufgrund der Entdeckung enormer Pre-Salz Ölvorkommen vor der Küste schon als das neue Saudi-Arabien bezeichnet wurde, will seine CO₂-Emissionen bis 2020 um 26 bis 29% senken (gegenüber der bislang erwarteten Entwicklung) – und das trotz der Pläne zum Ausbau der Raffineriekapazitäten.

Was bedeuten die chinesischen Pläne für Unternehmen?

Durch die ehrgeizigen Klimaziele und die neue Umweltpolitik haben chinesische Unternehmen einen Anreiz zu handeln. Wer dies versäumt, sieht möglicherweise schwierigen Zeiten entgegen. 2011 wird F&C CO₂-intensive Unternehmen wie China Shenhua und Aluminium Corporation of China drängen, Strategien für die Verringerung der CO₂-Intensität zu entwickeln und zugleich weiter zu wachsen, um die stark steigende Nachfrage zu befriedigen.

Bei Redaktionsschluss hatte China aufgrund der Atomkatastrophe in Japan gerade ein Moratorium für die Genehmigung neuer Kernkraftwerke bekannt gegeben. Im neuen Fünfjahresplan spielt Atomenergie eine zentrale Rolle, so dass nach dieser Entscheidung Zweifel aufkommen, ob das Land seine ehrgeizigen Klimaziele erfüllen kann. Dies gilt insbesondere für den Plan, den Anteil nichtfossiler Energien von 8,3 auf 11,4% anzuheben. F&C wird die Auswirkungen der jüngsten Entscheidung und möglicher weiterer Änderungen der Politik genau beobachten.

Licht und Schatten: Die Investoren rechnen mit mäßigen Ergebnissen der internationalen politischen Initiativen

China und andere Länder machen mit ihren Initiativen zwar große Fortschritte, doch gibt es noch immer keinen Durchbruch bei einem Nachfolgeabkommen zum Kyoto-Protokoll, das 2012 ausläuft. Wenn es bis dahin aber nicht gelungen ist, eine neue und bindende internationale Vereinbarung zu treffen, bleibt das Risiko schwerer wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Verwerfungen durch den Klimawandel hoch. Ohne Beteiligung der USA ist keine wirksame Vereinbarung möglich, waren sie doch bislang das Land mit dem größten CO₂-Ausstoß weltweit.¹ Die Opposition im Kongress stellt sich aber sowohl gegen eine Begrenzung der Treibhausgasemissionen als auch gegen die Einführung eines Emissionsrecht-handels. F&C rechnet nicht damit, dass noch vor den amerikanischen Präsidentschaftswahlen 2012 eine internationale Klimavereinbarung unterzeichnet wird. Möglicherweise wird es auch 2014 werden.

Dennoch gab es bei der letzten Runde der Klimaverhandlungen in Cancún im Dezember 2008 wichtige Fortschritte. Zuvor hatten F&C und andere Investoren konkrete Forderungen vorgelegt:²

- **Emissionsarme Technologien:** Trotz mancher Bedenken wegen der Auswirkungen auf den Schutz geistiger Eigentumsrechte wurde bei der internationalen Technologiezusammenarbeit ein wichtiger Durchbruch erzielt. So sollen ein Zentrum für Klimatechnik und ein Netzwerk zur Entwicklung innovativer Lösungen des Klimaproblems gegründet werden. F&C begrüßt dies. Um aber weitere Fortschritte zu erzielen, muss eine wirksame Vereinbarung über den Schutz geistiger Eigentumsrechte verabschiedet werden
- **Begrenzung der Waldzerstörung:** Mit der offiziellen Auflegung von REDD³ können Entwicklungsländer jetzt Finanzhilfen für den Schutz von Regenwäldern und die Wiederaufforstung bereits zerstörter Wälder bekommen. Durch weniger Zerstörung von Wäldern lässt sich die Freisetzung von CO₂ kostengünstig verringern. F&C hat sich intensiv für diese bahnbrechende Vereinbarung eingesetzt. Wir werden aber auch in Zukunft auf weitere Fortschritte drängen, damit aus REDD konkrete Finanzierungsmechanismen werden – etwa durch eine Verknüpfung von REDD mit bereits vorhandenen Emissionshandelsmodellen wie in der EU

1 2008 überholte China die USA als weltgrößten Treibhausgasemittenten. Der Treibhausgasausstoß pro Kopf ist in den USA aber noch immer um mehr als 450% höher als in China (nach Angaben der Internationalen Energie-agentur IEA).

2 *Global Investor Statement on Climate Change: Reducing Risks, Seizing Opportunities & Closing the Climate Investment Gap*, http://www.iigcc.org/_data/assets/pdf_file/0015/15153/Global-Investor-Statement.pdf; *Cancún Communiqué: A call from business for ambitious, robust and equitable global action on climate change*, <http://www.cpsl.cam.ac.uk/pdf/The%20Cancun%20Communique%202010.pdf>

3 REDD = Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation in Developing Countries.



reo® viewpoint

- **Green Climate Fund:** Dieser von der Weltbank verwaltete Fonds wird Entwicklungsländern bis 2020 bis zu 100 Mrd. USD zur Verfügung stellen. Schwerpunkt wird eine schnellere Anpassung der Emerging Markets an das veränderte Klima sein. F&C drängt aber auf mehr Klarheit darüber, wer das Geld einzahlt und wer es bekommt
- **Wirksame Emissionskontrolle:** Neue UN-Richtlinien sollen helfen, die Einhaltung der Klimaziele zu kontrollieren. Außerdem soll überprüft werden, ob die reichen Länder den Entwicklungsländern die versprochenen Hilfen gewähren. Dies ist eine Grundvoraussetzung für eine zukünftige Klimavereinbarung, da so die Regierungen angehalten werden, die Verringerung der Emissionen wie versprochen zu finanzieren und über die Ergebnisse genau Bericht zu erstatten
- **Vorbereitung auf strengere Richtlinien:** Beispielsweise will die EU die Emissionen bis 2020 um mindestens 20% und möglicherweise sogar um 25% verringern (gemessen am Ausstoß im Jahr 1990). Außerdem gibt es Initiativen für mehr Energieeffizienz. F&C wird Unternehmen aus allen Branchen – von Immobilienunternehmen über Elektrizitätsversorger bis hin zu Fluglinien – anhalten, Klimastrategien zu entwickeln und darüber zu informieren. Es ist wichtig, dass sich die Unternehmen auf strengere EU-Vorschriften vorbereiten
- **Weniger Emissionen, Lösungen für den Klimawandel:** F&C wird Unternehmen ermutigen, ihre Treibhausgasemissionen zu messen, zu steuern und darüber zu informieren. Unternehmen, die auf die mit dem Kyoto-Protokoll eingeführten Emissionsrechte angewiesen sind, sollen ihre Annahmen und die Konsequenzen für ihre Gewinn- und Verlustrechnung offenlegen. Außerdem fordert F&C Unternehmen auf, mit der Entwicklung entsprechender Produkte auf den Klimawandel zu reagieren
- **Anpassung an ein sich änderndes Klima:** Die jüngsten Überschwemmungen in Australien hatten dramatische Folgen für Bergbauunternehmen, und in Tunesien, Ägypten und Libyen haben Unwetter zur Nahrungsmittelpreis-inflation und sozialen Unruhen beigetragen. In China sind zwei Drittel der Weizenernte von Dürre bedroht. Angesichts der wachsenden wetterbedingten Risiken für die Lebensmittelversorgung wird F&C Lebensmittelunternehmen dazu anhalten, den Klimawandel im Einkaufsmanagement zu berücksichtigen

Was hält F&C bei einer Nachfolgevereinbarung zum Kyoto-Protokoll für wichtig?

Trotz der eher geringen Hoffnungen auf politische Fortschritte wird F&C auch weiterhin Einfluss auf die Entscheider nehmen. Wir werden die Politik zu einer Nachfolgevereinbarung zum Kyoto-Protokoll drängen, an der auch China und die USA beteiligt sind. Langfristig ist dies unumgänglich, um für weltweit gleiche Wettbewerbsbedingungen und eine funktionierende Weltwirtschaft zu sorgen. Zunächst konzentrieren wir uns aber auf das kurzfristig Machbare. Wir werden Regierungen ermutigen, ambitionierte nationale Emissionsziele zu verabschieden und sich auf den Klimawandel einzustellen. Wir tun dies, obgleich uns bewusst ist, dass dies zwangsläufig dazu führt, dass die Maßnahmen der einzelnen Länder nicht immer aufeinander abgestimmt sind und sich bisweilen sogar widersprechen. Dies dürfte dann aber umso deutlicher machen, dass langfristig eine koordinierte Politik erforderlich ist.

Unsere Einschätzung und die nächsten Schritte

Trotz aller Zweifel an einer internationalen Klimavereinbarung müssen die Unternehmen klug auf die immer gravierenden Auswirkungen des Klimawandels und die strengeren Umweltrichtlinien in China, aber auch der EU reagieren. F&C fordert sie für 2011 zu Folgendem auf:

Außerdem wird F&C auch weiterhin Gemeinschaftsinitiativen wie die Institutional Investors Group on Climate Change, das Carbon Disclosure Project, das UN CEO Water Mandate und das Forest Footprint Disclosure Project unterstützen.

Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an Kunden von F&C und professionelle Investoren und soll anderen Personen nicht zugänglich gemacht werden. In Großbritannien herausgegeben und genehmigt von F&C Management Limited. F&C Management Limited steht in Großbritannien unter der Aufsicht der Financial Services Authority (FSA). FRN: 119230. Eingetragene Gesellschaft beschränkt durch Aktien. Eingetragen in England und Wales unter der Nummer 517895. Eingetragener Sitz: Exchange House, Primrose Street, London, EC2A 2NY. F&C Asset Management plc ist die börsennotierte Holdinggesellschaft der F&C-Unternehmensgruppe. F&C Management Limited gehört zur F&C-Gruppe und ist eine Tochtergesellschaft von F&C Asset Management plc. F&C, das F&C-Logo, reo und das "reo"-Logo sind eingetragene Warenzeichen von F&C Asset Management plc. F&C INVESTMENTS und das F&C INVESTMENTS-Logo sind Warenzeichen von F&C Management Limited. © F&C Management Limited 2010. 7265 03/11



Weiter Informationen über das reo®-Angebot von F&C erhalten Sie von
Sandra Carlisle per E-Mail: sandra.carlisle@fandc.com oder Telefon: +44 207 011 4153